

Anmeldung erforderlich unter:

veranstaltungen@bsb-muenchen.de
oder Tel. 089 28638-2115 (Mo.–Fr. 9–14 Uhr)

Reservierte Plätze müssen bis spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn eingenommen werden.

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jutta Höhn
Telefon: 0228 885-2443
E-Mail: jutta.hoehn@dfg.de

www.dfg.de

exkurs
Einblick in die Welt der Wissenschaft

Prof. Dr. Christoph Plass

Epigenetik und Krebs

**Vom Ein- und Ausschalten
der Gene**

Einladung zum Vortrag
am Dienstag, 2. Mai 2017,
im Fürstensaal der
**Bayerischen Staatsbibliothek
München**

BSB Bayerische
StaatsBibliothek
Information in erster Linie

DFG

Krebs kann sich auf verschiedenen Wegen entwickeln. Genetische Veränderungen können die Entstehung von Tumoren verursachen, aber auch andere Faktoren, wie etwa Umwelteinflüsse, tragen dazu bei, dass aus gesunden Zellen Krebszellen werden. Ein Forschungsgebiet, das sich mit diesen Prozessen befasst, ist die Epigenetik.

Für die Forschung ist es eine Herausforderung zu verstehen, wie Umwelteinflüsse auf die Veränderungen des „Epi-Genoms“ wirken und wie sie die Entstehung, den Verlauf und den Schweregrad von bösartigen Erkrankungen beeinflussen. Aus der Entschlüsselung dieser Mechanismen lassen sich neue Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten entwickeln. Die Epigenetik ist ein hoch dynamisches Forschungsgebiet, das insbesondere in der Krebsforschung eine wichtige Rolle spielt.

Christoph Plass und seine Arbeitsgruppe beschäftigen sich mit den molekularen Mechanismen, die einem bösartigen Zellwachstum zugrunde liegen. Ihr Interesse gilt hierbei dem Zusammenwirken von epigenetischen und genetischen Veränderungen bei der Tumorentstehung.

In seinem Vortrag wird Professor Plass das Feld der Epigenetik erläutern und einige Beispiele aus der aktuellen Forschung vorstellen.

Vortrag
Dienstag 2. Mai 2017
19 Uhr

Fürstensaal der
Bayerischen Staatsbibliothek
Ludwigstraße 16
München

Epigenetik und Krebs

Vom Ein- und Ausschalten der Gene

Prof. Dr. Christoph Plass

Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Eintritt frei

Moderation:
Diana Sigl
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Anschließend Diskussion